

# Inhaltsverzeichnis/Table of Contents

PAUL MICHAEL LÜTZELER

**Vorwort**

15

## I. Schwerpunkt: Ecocriticism

HEINRICH DETERING

**Was heißt *Ecocriticism*? Theoretische Fragen und deutsche Debatten**

23

Der Artikel versucht Begriffe und Konzepte des Ecocriticism (und des darin vorausgesetzten Verständnisses von "Ökologie") in seinem terminologischen Umfeld zu klären, Hauptlinien seiner Rezeption und Transformationen in den deutschsprachigen Debatten herauszuarbeiten und anhand exemplarischer Texte literarhistorische Entwicklungen zu skizzieren. Er plädiert dabei (1) für ein integratives, nicht primär auf Abgrenzungen zielendes Verständnis des Ecocriticism, das die Beschäftigung mit Praktiken des Nature Writing ebenso einschließt wie etwa die Cultural Animal Studies, (2) für eine Fokussierung nicht allein auf wissens-, diskurs- und ideengeschichtliche Fragen, sondern auf die in diesen Kontexten zu konturierenden spezifischen Artikulations- und Wirkungsmöglichkeiten literarischer Verfahren in der Wahrnehmung und Modellierung ökologischer Zusammenhänge und (3) für eine die Zeit vor der Industriellen Revolution stärker einbeziehende literatur- und kulturgeschichtliche Vertiefung.  
(detering@phil.uni-goettingen.de)

CHRISTINE KANZ

**Schwarzes Grün: Tendenzen ökokritischen Schreibens zwischen Nature Writing und Geländetext im Zeitalter des Anthropozän**

47

Der Beitrag geht von der Frage aus, ob und inwiefern Literatur die Überwindung überkommener Denkmuster bezüglich Umwelt und Klima mit anstoßen und ggf. zu einer neuen Umweltsensibilität beitragen kann. Es wird exemplarisch versucht, ökokritische Tendenzen in der Gegenwartsliteratur seit 1945 (u.a. in Texten von Frisch, Wolf, Trojanow, Hettche, Poschmann) aufzuzeigen, die dazu angelegt scheinen, ein Problembewusstsein für das gestörte Mensch-Natur-Verhältnis und dessen zerstörerische Konsequenzen zu wecken. Ziel ist dabei, zu einer Art erstem Resümee bezüglich einiger tradierter, vor allem aber neuer Perspektiven und Ansätze ökokritischer Literatur zu gelangen. Die zentrale Fragestellung umfasst darum zum einen die Problematisierung des kürzlich in den deutschsprachigen Raum eingeführten

Labels 'Nature Writing' und zum anderen das Emotionalisierungspotential literarischer Texte, die ökologische Fragen betreffen.

(christine.kanz@ph-ooe.at)

CAROLINE SCHAUMANN AND HEATHER I. SULLIVAN  
**Chernobyl's Emergent Landscapes in Narratives by Christa Wolf and Alina Bronsky**

75

The essay explores the surprising developments in Chernobyl's radioactive aftermath as embodiment of the Anthropocene's emergent environments in two German novels: Christa Wolf's *Störfall: Nachrichten eines Tages* (1987) providing a multifaceted narrative of the day of the accident and probing official news, everyday life, and narrative convention; and Alina Bronsky's *Baba Dunjas Letze Liebe* (2015) describing a fictional village in the exclusion zone where people adapt to their radioactive surroundings. While both texts illustrate evocative pain about environmental damage when gardens are transformed into uncanny radioactive vegetable plots, they also unsettle common assumptions and document the narrators' resilience in a time of crisis, opening the contaminated world for uncomfortable considerations on a planet where there is no escape from pollution.

(cschaum@emory.edu; hsulliva@trinity.edu)

GABRIELE DÜRBECK  
**The Anthropocene in Silke Scheuermann's Poems "The Extinct" and "Second Creation"**

99

Silke Scheuermanns Gedicht "Die Ausgestorbenen" und der Zyklus "Zweite Schöpfung" erkunden in der Kontrastierung von dramatischem Artenverlust und nostalgischem Begehren nach biotechnologischer Wiederbelebung ausgestorbener Arten (Dodo, Wandertaube, Mammut) Fallhöhe und Abgründe von menschlicher Schöpfungskraft. Der Beitrag erörtert vor der Folie des ausdifferenzierten Anthropozän-Diskurses und der Artensterben-Debatte Scheuermanns 'anthropozäne Lyrik': Im analytisch-spekulativen bis elegischen Ton adressiert sie ikonische ausgestorbene oder bedrohte Arten wie Höhlenlöwe oder Bison als Subjekt; mit 'biozentrischer Poetik' revidiert sie den ontologischen Dualismus von menschlicher / nicht-menschlicher Welt; entgegen frankensteinscher Experimente nutzt sie die poetische Kraft, die Verluste ins kulturelle Archiv einzuschreiben; an die Stelle biotechnologischer Hybris tritt die lyrische Form der "zweiten Schöpfung", um verlorene Arten in die kulturelle Erinnerung zurückzuholen.

(gabriele.duerbeck@uni-vechta.de)

HELGA G. BRAUNBECK

**In the Shadows of the Anthropocene: Gardens and Gardening in Recent German Literature**

123

As a topos, gardens and gardening have a long tradition but only recently has this small scale human / non-human co-creation acquired significance within the larger scale planetary perspective of the Anthropocene. Novelists Hettche, Randl, Wolf, Bronsky, Haushofer, Knecht and Erpenbeck, and garden essayists Kaminer, Salzinger, Demski, Frischmuth, and Karner & Matthiessen represent, discuss and complicate issues such as the colonial plant trade, horticultural practices, the consumption-driven nursery industry, the technosphere, nuclear fallout, the loss of biodiversity, and climate change, as they make their impacts visible through the narrative construction of their fictional or autofictional gardens, their gardener characters, and strategies such as the personification of Nature / Earth / Gaia, or attempts to “make kin” with the plants in their imaginary local or planetary garden.

(helga\_braunbeck@ncsu.edu)

BJÖRN HAYER

**Tierlyrik der Gegenwart: Mensch-Tier-Beziehungen und deren ethische Relevanz**

155

Das im Jahr 2000 ausgerufenen Erdzeitalter des Anthropozäns markiert einen Wendepunkt in den Kulturwissenschaften, wodurch nicht-menschliche Entitäten eine neue Aufmerksamkeit erfahren. Hierzu gehören insbesondere die Tiere. Werden diese verstärkt im Hinblick auf ihre Agency in künstlerischen Werken untersucht, geraten sie als Akteure oder Subjekte in den Blick. Diese posthumanistische Aufwertung bringt tierethische Implikationen mit sich. Nachdem sich die Literaturwissenschaft im Lichte des Animal Turn zunächst auf Re-Lektüren kanonischer Prosa kapriziert hat, erweist sich die Betrachtung der Lyrik hinsichtlich animaler Figuren noch als Desiderat. Dabei lässt die Vielzahl einschlägiger Neuerscheinungen in der Gegenwartsdichtung die Begründung eines eigenen Subgenres, nämlich der Tierlyrik, zu, wobei diagnostische Entwürfe, die sich empirischen Missständen in der Mensch-Tier-Beziehung widmen, genauso wie utopische und dystopische zum Tragen kommen.

(hayer@uni-landau.de)

EVI ZEMANEK

**Ein “Fotonegativ des Bestiariums”: Porträts ausgestorbener Arten in Mikael Vogels *Dodos auf der Flucht***

177

Zu den neuen ‘ökologischen Genres’, die auf anthropogene ökologische Transformationen reagieren, gehört auch das ‘verlorene Bestiarium’ ausgestorbener Arten. Dieser Beitrag ergründet die Poetik der seriellen

Tierporträts in Gedichtform anhand von Mikael Vogels Sammlung *Dodos auf der Flucht* (2018), deren Vielfalt an Darstellungsmodi es erlaubt, bisherige Forschung zu literarischen Imaginationen des Artensterbens zu präzisieren. Als Kern der Porträts fokussiert der Beitrag das unterschiedliche Fluchtverhalten der Tierarten. Dabei rekurriert er auf Jens Soentgens Studie *Ökologie der Angst* (2019), die vorschlägt, das Anthropozän weniger als geologische Epoche zu denken, sondern als ihr wesentliches Kennzeichen vielmehr “die Angst der Tiere vor den Menschen” anzusehen. Da den Porträts der Ausgestorbenen ein problematisches Mensch-Tier-Verhältnis eingeschrieben ist, sind diese *in summa* als Porträt des “Homo destructivus” lesbar.  
(evi.zemanek@mkw.uni-freiburg.de)

CHRISTOPH ZELLER

**Before the Fall: Norbert Scheuer’s *Die Sprache der Vögel***

197

The paramedic Paul Arimond experiences a personal crisis during his deployment in Afghanistan. Reviving his forbear Ambrosius’ belief that all birds would share a common language, Paul seeks to learn the way birds communicate, behave, and fly. His avian friends stand in stark contrast to his own dysfunctional family, whose attempts to express their thoughts and emotions fall short. This essay will show why storytelling forms the center of Scheuer’s novel, why narration is closely related to the history and presence of myths, and how the cultural skill of writing is itself a carrier of meaning. Serving as a catalyst for transformation, this essay argues that birds undercut the exceptionalism of humans and serve as an example of animal agency.  
(christoph.zeller@vanderbilt.edu)

PAUL BUCHHOLZ

**Shadows of the Commons: The “No man’s lands” of Jürgen Becker and Jochen Schimmang**

223

Images of a depopulated world have been integral to the formulation of environmental consciousness, from the writing of “green” movements in the 1960s and 1970s to current discourses of the Anthropocene. This article examines two intertextually connected literary works, in which the imagination of depopulated landscapes acquires a surprising political function, separate from the concerns of contemporary posthumanism. In an analysis of Jürgen Becker’s 1968 experimental novel *Ränder*, and Jochen Schimmang’s literary memoir *Grenzen Ränder Niemandsländer* from 2014 (which is directly and explicitly influenced by *Ränder*), it is shown how the ostensibly post-humanist gesture of imagining a “world without people” reflects a Situationist strategy of critiquing the given social-material world and imagining new possible forms of “commons.”  
(pbuchho@emory.edu)

MARTINA KOPF

**Massen am Mount Everest: Selbstkonstituierung und Bergdestruktion in Thomas Glavinics *Das größere Wunder***

247

Bergbesteigungen wurden im Ecocriticism und der Anthropozän-Debatte bisher vernachlässigt, obwohl sie für kulturökologische Fragestellungen eine paradigmatische Situation darstellen. Der Beitrag beleuchtet die Kulturpraxis aus historischer und ökokritischer Perspektive, um Bergsteigen in *Das größere Wunder* unter dem Spannungsverhältnis Selbstkonstitution und Bergdestruktion zu verhandeln. Das Bergsteigerepos konfrontiert den sich in einer Krise befindenden Protagonisten auf seinem Weg zum Mount Everest nämlich nicht nur mit sich selbst, sondern mit der Zerstörung des Gebirgsraums als Konsequenz des Massentourismus. Ist Bergsteigen also noch mit ökosystemischen Strukturbedingungen kompatibel? Da der Roman einen ökologischen Wandel im Gebirge und eine unterschwellige Kritik am Massentourismus artikuliert, kann er als Antwort auf ökologische Krisen gelesen und als kulturkritischer Metadiskurs betrachtet werden.

(kopfm@uni-mainz.de)

KAMAAL HAQUE

**Franz Hohler's *Die Steinflut*: The Lessons of Man-Made Ecological Catastrophe**

271

The days preceding the September 11, 1881 landslides in Elm, Switzerland form the basis for Franz Hohler's historical novella *Die Steinflut*. Like many of Hohler's other works, *Die Steinflut* focuses on environmental issues. Yet unlike the novel *Der neue Berg* or the short story "Die Rückeroberung," *Die Steinflut* has attracted little critical attention. My analysis places the work within the larger Swiss traditions of catastrophe literature and the novella. The disaster – the collapse of a mountainside – that destroys the village is man-made and largely unforeseen except by the narrator, a seven-year old girl. The anthropogenic nature of this catastrophe allows Hohler to demonstrate the threats the environment is facing from human beings and gives the text a relevance for the present day.

(haquek@dickinson.edu)

## II. Einzelinterpretationen

FRIEDERIKE VON SCHWERIN-HIGH

**Ruhestand, Fluchterfahrung und demografischer Wandel:  
Jenny Erpenbecks Roman *Gehen, ging, gegangen* und Bodo  
Kirchhoffs Novelle *Widerfahrnis***

293

Jenny Erpenbecks Roman *Gehen, ging, gegangen* und Bodo Kirchhoffs Novelle *Widerfahrnis* schildern Begegnungen zwischen jungen, neu in Europa eingetroffenen Flüchtlingen afrikanischer Herkunft und gerade in den Ruhestand getretenen deutschen Pensionären. Analysiert werden die in beiden Erzählwerken dargestellten Kontakte vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und veränderter Altersstrukturen. Die Jugendlichkeit, Fluchterfahrung und Elternlosigkeit der Geflüchteten steht dabei dem Älterwerden in einer alternden Gesellschaft und der Kinderlosigkeit der Pensionäre gegenüber. Bei der gemeinsamen Aufarbeitung ihrer jeweiligen Lebens- und Familiengeschichte treten auf beiden Seiten leidvolle Erinnerungen zutage, teilen die Figuren doch die fundamentale Erfahrung des Umbruchs. Die literarische Ausformung sozialpsychologischer Befindlichkeiten und Weiterentwicklungen wird in diesem Aufsatz mittels phänomenologischer, gedächtniswissenschaftlicher und familientheoretischer Ansätze und unter Berücksichtigung der bereits vorliegenden Sekundärliteratur beleuchtet.  
(friederike.schwerin@pomona.edu)

HARTMUT VOLLMER

**Närrischer Spaßmacher in chaotischer Kriegszeit: Historie  
und Fiktion in Daniel Kehlmanns Roman *Tyll***

321

Daniel Kehlmanns neuer Roman *Tyll* widmet sich einer historisch wenig bekannten, literarisch aber überaus populären Narrenfigur, mit der der Autor seine erzählästhetische Intention, die Metafiktionalisierung historischer Realität, in paradigmatischer Weise demonstriert. Der Beitrag geht der Frage nach, welche Funktion Kehlmann der Eulenspiegel-Figur zuschreibt und wie sie Historie fiktionalisiert, um so sein narratologisches Verfahren beim komplexen Gefüge aus historischen Fakten, bewusster Fiktion und fiktionierten Fakten aufzuzeigen. Indem Kehlmann die Geschichte Eulenspiegels in das 17. Jahrhundert, in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges verlegt, auf verschiedenen zeitlichen Ebenen und aus unterschiedlichen personalen Perspektiven erzählt, transformiert er die historische Realität und öffnet ihr eine 'fiktionale Wahrheit'. Als Künstlerfigur beweist Tyll Ulenspiegel dabei die Möglichkeit der Kunst, die Realität zu verwandeln, raum- und zeitaufhebend eine 'andere Wirklichkeit' zu konstituieren.  
(hartmut.vollmer@t-online.de)

GABRIEL COOPER

**Enormous “Fatherbodies”:** Kafka’s *Brief an den Vater* and Peter Stephan Jungk’s *Die Reise über den Hudson*

345

Images of a father’s overwhelmingly large body (“fatherbody”) form an intertextual web between Kafka and Jungk, whose writings employ such images to address and reflect on father-son antagonism through literature. The “fatherbodies” function as conduits of memory, which evoke patterns of father-son conflict and serve as the path and impediments to sons’ autonomy. The protagonist-son of each text must therefore contend with the father-body, in his attempts to elude paternal authority or to bridge a generational divide. While the depicted fathers belong to different generations, they share attitudes toward their sons’ upbringing, education, profession, religion, and marriage. Along these routes, both sons try to emancipate themselves from their fathers’ influence and to repair their ruptured relationships.

(gcooper@oberlin.edu)

HANNES HÖFER

**Transatlantische Grenzgängerinnen: Die Jazzpianistinnen Mary Lou Williams und Jutta Hipp in der Gegenwartsliteratur**

369

Der transatlantische Kulturaustausch zwischen den USA und Deutschland hat bis heute seine Grenzen. Das zeigen der US-amerikanische Roman *Jazz Girl* von Sarah Bruce Kelly und die deutschen Romane *LaVons Lied* von Katja Henkel und *Jungfrau* von Thomas Meinecke an den Laufbahnen von zwei Jazzpianistinnen: der Deutschen Jutta Hipp, die Mitte der 1950er nach New York ging und einige Jahre später ihre Karriere beendete, und der Afro-Amerikanerin Mary Lou Williams, die Anfang der 1950er durch Europa tourte: Die Romane stellen die bis heute anhaltenden Schwierigkeiten von Frauen in der Jazzszene dar und gestalten die beiden Musikerinnen literarisch zu transatlantischen Grenzgängerinnen, an denen sich die sowohl künstlerischen als auch genderbedingten Probleme eines Kulturaustauschs zwischen den USA und Deutschland erkennen lassen.

(hannes.hoefler@uni-jena.de)

**Rezensionen/Book Reviews**

BAUMGARTNER, KARIN / MONIKA SHAFI (eds.). *Anxious Journeys: Twenty-First-Century Travel Writing in German*. (Michaela Holdenried)

395

BRONNER, STEFAN / BJÖRN WEYAND (Hgg). *Christian Krachts Weltliteratur. Eine Topographie*. (Axel Dunker)

397

DI ROSA, VALENTINA / JAN RÖHNERT (Hgg.). <i>Im Hier und Jetzt. Konstellationen der Gegenwart in der deutschsprachigen Literatur seit 2000.</i> (Heike Polster)	399
DRÖSCHER-TEILLE, MANDY. <i>Autorinnen der Negativität. Essayistische Poetik der Schmerzen bei Ingeborg Bachmann – Marlene Streeruwitz – Elfriede Jelinek.</i> (Anne-Rose Meyer)	401
FUCHS, ANNE. <i>Precarious Times: Temporality and History in Modern German Culture.</i> (Michael Braun)	403
MEIßNER, BÉATRICE KATHARINA. <i>Vulnerabilität: Verwundbare Figuren in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur.</i> (Eva Hoffmann)	405
METZ, CHRISTIAN. <i>Poetisch denken. Die Lyrik der Gegenwart.</i> (Erk Grimm)	407
NEUHAUS, STEFAN / IMMANUEL NOVER (Hgg.). <i>Das Politische in der Literatur der Gegenwart.</i> (Michael Braun)	409
RADAEELLI, GIULIA / NIKE THURN (Hgg.). <i>Gegenwartsliteratur – Weltliteratur. Historische und theoretische Perspektiven.</i> (Sandro M. Moraldo)	412
REINERT, BASTIAN / CLEMENS GÖTZE (Hgg.). <i>Elfriede Jelinek und Thomas Bernhard. Intertextualität – Korrelationen – Korrespondenzen.</i> (Teresa Kovacs)	414
TASKENOV, SERGEJ. <i>Thomas Bernhards Prosa. Krise der Sprache und des dialogischen Wortes.</i> (Dominik Zechner)	417
THESZ, NICOLE A. <i>The Communicative Event in the Works of Günter Grass. Stages of Speech: 1959-2015.</i> (Claudia Mueller-Greene)	419
THIEMANN, JULIE. <i>(Post-)migrantische Flanerie. Transareale Kartierung in Berlin-Romanen der Jahrtausendwende.</i> (Gizem Arslan)	421
UNTERHUBER, TOBIAS. <i>Kritik der Oberfläche. Das Totalitäre bei und im Sprechen über Christian Kracht.</i> (Hans Kruschwitz)	423
VAN HOORN, TANJA (Hg.). <i>Brigitte Kronauer. Narrationen von Nebensächlichkeiten und Naturdingen.</i> (Anja Gerigk)	425
VON AMMON, FRIEDER / RÜDIGER ZYMNER (Hgg.). <i>Gedichte von Thomas Kling. Interpretationen.</i> (Charlotte Kurbjuhn)	427
WOLTING, MONIKA. <i>Der neue Kriegsroman. Repräsentationen des Afghanistankriegs in der deutschen Gegenwartsliteratur.</i> (Andrew Plowman)	430
<b>Editorische Notiz/Editorial Note</b>	433